

Verbundkatalog Kalliope

Wirz, Otto

Oberhofen am Thunersee, 1933-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Etwa Mitte September 33
bei verlorener Zeitrechnung
im Heidenthais

Lieber Waltemar Bonsels, ~~Wänt~~ In
Beichtvater, würde ich Sie mitzuteilen
haben, dass Müllers Gesandter auf eine
Nacht hier war, da ihr Mann vom Militär
zu einer Übung eingezogen würde, und
dass es dabei höchst unsicher - sicher
ging nach der bekannten Müller-
go'schen Entschiedenheit, die da lauter:
ich möchte wohl sehen, in's aber nicht.
Absolut, etc. pp. Was es für Menschen-
gesichter gibt, welche Wandlungsfähigkeit
ihnen innewohnt, das wird keine noch
so vollkommene Sammlung von Taten
gesichtern je leicht machen. Aber eine
einzige Nacht im September. Dürren
guten Blitze, der See kocht; Dürren
brennen zwei stille Kerzen von der Wand.
Wenn Sie wieder einmal nach Basel
kommt, selbst Sie sehen: Sie rügen
die Himmels, das Mondgesicht und das
schweigende Profil dazu. Ihr in mir,
das der Richtung, wohin Sie rügen ab-
wartete nicht es: Hergottsakrament
unser Vater, der Sie bist in den Himmeln.

Süskind gibt mir den Rufsatz zurück,
weil es sich eigentlich um zwei Rufsätze
handelt, von denen der erste zu breit und
der zweite zu schmal und zu apodiktisch
ausgefallen sind. Das mag sein. Ich sehe,
dass sich die Rufsatzung begünstigen lässt.
Aber ich schreibe aus einem Leseerlebnis
heraus, wie ich gewarten bin und nicht, wie
Herr Süskind denkt, dass ich sollte.

In Berlin-Charlottenbg. gibt es einen
Verlag Koller & Co., der sich sehr um meine
Mitarbeit zu bemühen scheint und nach
seinen Angaben namentlich mit holländischen
Krediten arbeitet. Das Dudenbuch, das ich
als mein nächstes Ziel namnte und mit
zwei Sätzen umschrieb, wirkte unerwartet-
ger Weise wie ein Kinder. Ich schling mir,
dass mir der Verlag die Existenz auf
ein Jahr sichergestellt hat.

Vergeht diese Zeit noch so sehr be-
sinnlicher und erleuchteter Nacht.

Wo bist du? Wann kommst du?

Der Kauf gelang noch nicht. Aber
die Rufsätze bessern sich. Fast hätte ich
vergessen.

Herzlichen Gruß an alle
Sein OW.